

Abschlussbericht zum Masterplan KITA “Junge Menschen raus aus der Pandemie”

von Laura Ehmann, Kindheits- und Sozialpädagogin (B.A.), Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien Obersendling

Von November 2022 bis August 2024 wurde im Rahmen des Projektes “Masterplan - junge Menschen raus aus der Pandemie”, in zwei städtischen und einer kirchlichen Kindertageseinrichtung im Stadtteil Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln, Beratung in einem Umfang von 19 Wochenstunden angeboten. Grundsätzlich sollte das Angebot dazu dienen, Versäumnisse und Entwicklungslücken, entstanden durch die Schutzmaßnahmen während der Pandemie, zu erkennen und die Kinder dementsprechend zu fördern. Zusätzlich wurden die Eltern und ErzieherInnen zu den Förderschwerpunkten der Kinder beraten und begleitet.

Insgesamt nahmen 22 Familien in einem Umfang von 31 Beratungen dieses Angebot im Jahr 2024 in Anspruch. Es wurden insgesamt 24 Fachkräfte im Rahmen von Fallbesprechungen beraten und 43 Gruppenbesuche mit entsprechenden Verhaltensbeobachtungen durchgeführt. Außerdem wurden neun zusätzliche Angebote, wie Elternabende und Gruppenangebote, durchgeführt. Vier Kinder und deren Familien wurden an andere Einrichtungen und Kooperationspartner*innen weitervermittelt. Im Rahmen der Gruppenangebote erhielten jeweils sechs Kinder mit ähnlichem Förderschwerpunkt ein sechswöchiges Sozialkompetenztraining im Rahmen der Betreuungszeiten im Kindergarten. Diese Gruppenangebote fanden zu den Themen Selbstbewusstsein, Freundschaften und Konfliktlösungsstrategien statt. Vor Beginn und nach Beendigung dieser Gruppenangebote, wurden den Eltern der teilnehmenden Kinder ausführliche Vor- und Nachgespräche angeboten, um den Entwicklungsschritt und den Zugewinn an Kompetenzen der Kinder optimal begleiten zu können. Auf Wunsch der Erzieher*innen wurden auch mehrere Morgenkreise und Gruppenangebote mit der gesamten Kindergartengruppe zu bestimmten Themen durchgeführt. Dies fand zu den Themen, Gefühle, Miteinander und Gruppenregeln statt. Die regelmäßigen Rückmeldungen von Eltern, Erzieher*innen und Leitungen aus den begleiteten Einrichtungen zeigten, dass es sowohl für die Erzieher*innen vor Ort, als auch für die Eltern, sehr entlastend und unterstützend war, dass dieses Angebot so niedrigschwellig angeboten werden konnte.

Es wurde schnell deutlich, dass vor allem der Aspekt, keinen zusätzlichen Ort mehr zur eigenen Beratung oder Förderung des Kindes aufsuchen zu müssen, eine große Entlastung für die Familien darstellte. Ein weiterer großer Vorteil waren die ‘kurzen Wege’ zwischen Erzieher*innen, Beratungsfachkraft und den Eltern, wodurch viel Thematiken und Herausforderungen schnellstmöglich und oft auch bereits präventiv angegangen werden konnten. Auffälligkeiten in der Entwicklung der Kinder und etwaige Entwicklungsverzögerungen, konnten so schnell erfasst und dementsprechend behandelt werden, wodurch das Projekt maßgeblich zur optimalen Förderung und Unterstützung der betreuten Kinder und deren Familien beitragen konnte. Das Projekt „Masterplan - junge Menschen raus aus der Pandemie“ wurde bis Ende 2024 finanziert und danach eingestellt.

Da Frau Ehmann ab Oktober 2024 mit der Clearingstelle Süd ein neues Aufgabengebiet übernommen hat, wurde die Zusammenarbeit in den Kindergärten vor Ort, im Rahmen des Projektes, mit Ende des Kindergartenjahres 2023/2024 beendet.